

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1995)

Rubrik: Protokoll der Generalversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Generalversammlung

*Samstag, 4. Februar 1995
im Hotel Weisses Kreuz, Interlaken*

Vorsitz: Verbandspräsident Oskar Reinhard
Anwesend: ca. 100 Personen gemäss Präsenzliste
Protokoll: Dr. Andreas Bürki

Der Präsident hat für die heutige Versammlung zahlreiche Entschuldigungen erhalten. Oskar Reinhard verzichtet darauf, diese zu verlesen. Er heisst alle Anwesenden willkommen. Namentlich begrüsst er die Ehrenmitglieder Gottfried Beyeler, Hans Boss und Dr. Walter Bettler, GR Ernst Zbären, St. Stephan, Alt-Regierungsstatthalter Fritz Oester, Ehrenpräsident der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes, Hans Christ, Kantonale Naturschutzkommission, Ueli Meier, Chef des Kantonalen Meliorationsamtes, Emil Sutter, ehemaliger Leiter der Schiffsbetriebe BLS. Von den befreundeten Verbänden und Organisationen kann der Präsident insbesondere begrüssen: Hans Fritschi, Präsident des Naturschutzvereins Berner Oberland, eine Delegation des Uferschutzverbandes Wohlensee mit Frau Imler, Präsidentin, Herr Gambon, Alt-Präsident sowie Herr König, Vizepräsident. Im weiteren werden speziell begrüsst der Referent, Dr. Christian Marti, Schweiz. Vogelwarte Sempach, alle Vertreter der Seege-meinden und die Vertreter der Presse.

Alle Verbandsmitglieder wurden zu der heutigen Generalversammlung schriftlich eingeladen. Die Versammlung hat folgende

Geschäfte

zu behandeln:

1. Jahresbericht
2. Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
3. Ersatzwahl in den Vorstand
4. Beitragsgesuche
— Leissigen, alte Säge
5. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Jahresbericht

Unter dem Titel «Jahresberichte 1994» sind im Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee 1994 folgende Abschnitte enthalten:

- *Protokoll der Generalversammlung vom 5. Februar 1994.* Es handelt sich dabei um das 60. und letzte Protokoll von Dr. Walter Bettler. Oskar Reinhard erwähnt dazu einen bedauerlichen Druckfehler: Dr. Walter Bettler wurde 1935, und nicht wie irrtümlich gedruckt 1993, als Sekretär/Kassier gewählt. Er spricht dem Abtretenden nochmals den aufrichtigen Dank des UTB aus und übergibt Dr. Bettler ein kleines Präsent.

In der Zwischenzeit hat der Vorstand aus seinen Reihen Dr. Andreas Bürki zum neuen Protokollführer gewählt.

- *Berichte der Bauberater und des Planungsberaters.* Aus den Berichten der Bauberater erwähnt Präsident Oskar Reinhard speziell, dass die Bautätigkeit an beiden Seen im Jahr 1994 wieder zugenommen hat. Am Thunersee ist eine Zunahme der Baugesuche um ca. 50%, am Brienzersee eine solche von ca. 25% festzustellen. Dieser Umstand bringt nebst erfreulichen Auswirkungen auch Mehrarbeit für die Bauberatung des UTB mit sich und ist nicht unbedingt positiv für den Landschaftsschutz. Der Präsident spricht der Bauberaterin und den Bauberatern seinen besonderen Dank für ihre Arbeit aus.

Ueli Steiner hat seinen letzten Bericht als Planungsberater verfasst. Er wurde 1965 als Bauberater gewählt und amtierte seit 1972 als Planungsberater für das ganze Gebiet des UTB. Seine Tätigkeit umfasste sehr vielfältige Problemkreise; Oskar Reinhard erwähnt daraus insbesondere die folgenden: Richtlinien für die Bauberatung, Ortsplanungen in den Seegemeinden sowie die Uferschutzplanung gemäss SFG.

Während den 30 Amtsjahren hat sich Ueli Steiner mit grosser Fachkenntnis und mit unermüdlichem Einsatz den anfallenden Aufgaben angenommen. Aufgaben, die oftmals mühsame Kleinarbeit erforderten und bei denen meist keine grossen Lorbeeren zu ernten waren. Der Präsident erwähnt, dass der Vorstand Ueli Steiner mit einem kleinen Präsent verabschiedet hat und bedankt sich auch im Namen der Generalversammlung beim abtretenden Planungsberater.

- *Verschiedenes, geleistete Beiträge*

Oskar Reinhard erwähnt die neue Organisation der SEVA. Die altrecht-

liche SEVA-Genossenschaft wurde im April 1994 aufgelöst und durch die neue, öffentlich-rechtliche SEVA-Genossenschaft mit 31 Genossenschaftern ersetzt. Für den UTB resultiert daher eine kleinere Gewinnbeteiligung als bisher. Entsprechend dem neuen Verteilerschlüssel kam dem UTB für 1994 ungefähr ein Viertel der bisherigen SEVA-Erträge zu. Die Auswirkungen dieser Neuverteilung werden aber erst 1994 spürbar, da den bisherigen Genossenschaftlern per 1994 noch ausserordentliche Beiträge aus dem «Verkauf» der bisherigen SEVA an die neue SEVA zukommen werden. Die Geschäftsleitung wird die künftige Finanzpolitik des UTB überprüfen.

— *Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee 1993/94*

Rolf Hauri hat seine Beobachtungen in gewohnter Art für den Jahresbericht zusammengestellt. Der Präsident bedankt sich beim Autor für diese interessanten Vergleichszahlen.

— *Neue Mitglieder*

Diese sind auf der letzten Seite des Jahrbuchs aufgeführt. Der Präsident stellt mit Bedauern fest, dass die Mutationen im Berichtsjahr wiederum vom Hinschied einer ganzen Reihe von Mitgliedern geprägt sind. Ohne dass die Verstorbenen namentlich erwähnt werden, erheben sich die Versammlungsteilnehmer zu ihrer Ehrung kurz von den Sitzen. Einen wesentlichen Teil des Jahresberichtes bildet wiederum das Jahrbuch selbst. Präsident Oskar Reinhard gibt seiner Freude Ausdruck, mit dem Redaktionsteam zusammen am Jahrbuch arbeiten zu können. Es fänden sich immer wieder kompetente Autoren aus den verschiedensten Gebieten, die mit ihren Beiträgen das Jahrbuch bereichern. Er erwähnt insbesondere die anwesenden Autoren Gerhard Hirsch, Paul Amacher, Peter Blaser und Hansruedi Scheidegger und dankt ihnen für ihre Mitarbeit.

Die Vizepräsidentin, *Frau Helene Rufibach*, stellt die Jahresberichte zur Diskussion. Ohne Wortmeldung beschliesst die Versammlung einstimmig, die Jahresberichte mit Dank an den Präsidenten zu genehmigen.

2. *Jahresrechnung und Festsetzung der Mitgliederbeiträge*

Kassier *Fritz Binggeli* erläutert die schriftlich abgelegte Jahresrechnung. Sie schliesst ab mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 84'958.90. Der Bericht der Revisoren, Peter Heim und Willi Gold-

schmied, wird verlesen. Mit der Feststellung, dass der UTB immer noch Millionär bleibt, verdankt der Präsident die grosse und zuverlässige Arbeit von Kassier Fritz Binggeli. Die Versammlung *genehmigt* die Jahresrechnung mit Applaus.

Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Jahresbeitrag ein weiteres Jahr gleich zu belassen. Da dieses Jahr noch ein zusätzlicher Beitrag der SEVA anfällt, sind neue Einnahmequellen erst ab 1996 zu suchen. In der Abstimmung *genehmigt* die Versammlung den vorgelegten Antrag einstimmig.

3. *Ersatzwahl in den Vorstand*

Präsident Oskar Reinhard erinnert daran, dass letztes Jahr ordentliche Wahlen stattgefunden haben. Für den aus Altersgründen kurzfristig zurückgetretenen Prof. Dr. G. Grosjean wurde jedoch damals keine Ersatzwahl vorgenommen. Heute schlägt nun der Vorstand als Ersatz vor: Herr Peter Betsche, dipl. Ing. Agr. ETH, Sundlauenen.

Da aus der Versammlung keine weiteren Vorschläge gemacht werden, wird Herr Betsche als neues Vorstandsmitglied einstimmig gewählt.

4. *Beitragsgesuche*

— *Leissigen, alte Säge*

Als einziges, aber wichtiges Geschäft liegt der Versammlung ein Beitragsgesuch vor, das den UTB bereits während Jahren beschäftigt hat. Es handelt sich um ein Objekt bei der Kirche Leissigen, an einem der schönsten Punkte direkt am Thunersee.

Das Beitragsgesuch wird von Bauberater Andreas Fuchs anhand eines Situationsplanes erläutert. Das laut dem Denkmalschutz ertaunlich komplette Objekt der alten Säge ist an ein Wohnhaus angebaut. Nach langem Hin und Her einigten sich die interessierten Stellen, das Wohnhaus abzubauen und die alte Säge soweit möglich wieder herzustellen (Wasserrad).

Der Vorstand beantragt, an die bisher aufgelaufenen Grundstückskosten von rund 1,1 Mio. Fr. sowie die noch auszuführenden Arbeiten (Abbruch- und Umgebungsarbeiten, Anpassungen an der Aussenhülle der Säge, Rekonstruktion und Inbetriebnahme des Wasserrades) von

total Fr. 460'000.— einen Beitrag von Fr. 200'000.— z.H. der Gemeinde Leissigen zu sprechen.

Nach ergänzenden Worten von Präsident Oskar Reinhard genehmigt die Versammlung den Antrag des Vorstandes einstimmig. Der UTB wird sich seinerseits um einen Beitrag aus dem Lotteriefonds an die gesprochenen Gelder bemühen.

Namens der Einwohnergemeinde Leissigen verdankt Gemeindepräsident Beat Steuri den grosszügigen Beitrag. Er lädt alle Anwesenden ein, im nächsten Sommer die ausgeführten Arbeiten zu besichtigen und einen Moment am schönen Ort zu verweilen.

5. *Verschiedenes*

- Verbandspräsident Oskar Reinhard verweist auf die Präsenzliste und bittet alle Anwesenden, sich dort einzutragen. (Die Eintragungen erweisen sich leider nachträglich als unvollständig).
- Herr A. Rupp, Gemeinderat und Vertreter der Einwohnergemeinde Sigriswil, verdankt den interessanten Beitrag von Herrn Am Acher über das Schafloch im vorliegenden Jahrbuch. Im weiteren rügt er die seiner Meinung nach kompromisslose Haltung des UTB in Fragen der SFG-Uferschutzplanung. Er regt an, gemeinsam mit anderen Seegemeinden eine Aussprache mit den Verantwortlichen des UTB über die strittigen Punkte zu führen.

Präsident Oskar Reinhard nimmt diese Anregung entgegen und bekräftigt die Gesprächsbereitschaft des UTB. Er weist jedoch darauf hin, dass sich die Ziele der Gemeinde und des UTB nicht immer decken werden; verschiedene Punkte führten auch im Vorstand und in der Geschäftsleitung des UTB immer wieder zu Diskussionen mit unterschiedlichen Meinungen.

- Hans Fritschi überbringt die Grüsse des Naturschutzvereins Berner Oberland und dankt dem UTB für seine Arbeit. Aus dem Tätigkeitsbereich des NVO erwähnt er einige Lichtblicke, aber auch Schattenseiten wie z.B. die jüngste Entwicklung bezüglich der Verordnung betreffend der künstlichen Beschneidung im Berner Oberland. Empörung seitens des NVO habe auch die neueste Broschüre «Adventure» des Verkehrsverbandes Berner Oberland verursacht.

Um 15.50 Uhr schliesst der Präsident den geschäftlichen Teil der Versammlung.

Nach einer Pause erfreut Herr Dr. Christian Marti, Schweiz. Vogelwarte, Sempach, die Versammlung mit einem sehr interessanten Lichtbildervortrag zum Thema *Die Schweizerische Vogelwarte stellt sich vor*.

Der Protokollführer:

Dr. Andreas Bürki